



Schlins, am 13.07.2023

PROTOKOLL

über die am 10.07.2023 um 19:30 Uhr im Sitzungszimmer des FW-Gerätehauses in Schlins abgehaltene 26. Sitzung der Gemeindevertretung Schlins.

Anwesend: Wolfgang Lässer, Roman Dörn, DI Dieter Stähele, Ing. Udo Voppichler, Alexandra Malin, Julian Amann, Bernhard Rauch, Manfred Fischer, Rene Linder, Rene Felder, DI-FH Klaus Galehr, Beatrix Madlener-Tonetti, Paul Amann, Simon Galehr, Birgit Martin, Barbara Rauch

Entschuldigt: Alexandra Gabriel-Huber, Rudolf Jussel, Christian Klammer, Karin Martin, Simon Matt, Wolfgang Maurer, Martin Wieland

Schriftführer: Bertram Kalb, BSc

Auskunftsperson: Sonja Schneller zu TOP 2

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter und stellt fest, dass die Einladungen zur 26. Sitzung ordnungsgemäß zugestellt wurden und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Zu Beginn der Sitzung setzt der Bürgermeister den TOP 4 „Ansuchen von Hubert Vonbrül um Anregung der Änderung der Landesgrün-Zone Gst. Nr. 1758 und 1759“ mit Hinweis auf § 41 Abs. 1 Gemeindegesetz von der Tagesordnung ab, da für einen Beschluss noch weitere Abklärungen notwendig sind, die aus diversen Gründen nicht mehr rechtzeitig erledigt werden konnten.

Hinweis zu den einstimmigen Beschlüssen: es sind 16 der 21 Gemeindevertreter:innen anwesend.

Tagesordnung

1. Genehmigung der Protokolle der 24. Sitzung vom 15.05.2023 und der 25. Sitzung vom 29.06.2023
2. Beschluss Nachtrags-Voranschlag aufgrund der Umschuldung
3. Beschluss Zusammenführung Rechtsträger im VGV
4. Ansuchen von Hubert Vonbrül um Anregung der Änderung der Landesgrün-Zone Gst. Nr. 1758 und 1759
5. Beschluss Delegierung Vergaben im Winkelweg von der GV an den GVo
6. Berichte
7. Allfälliges

Erledigungen

1. Genehmigung der Protokolle der 24. Sitzung vom 15.05.2023 und der 25. Sitzung vom 29.06.2023

Auf Antrag des Bürgermeisters genehmigt die Gemeinde-Vertretung die Protokolle der 24. Sitzung vom 15.05.2023 und der 25. Sitzung vom 29.06.2023 in der vorliegenden Form jeweils einstimmig.

Die Protokolle kamen jeweils einzeln zur Abstimmung.

2. Beschluss Nachtrags-Voranschlag aufgrund der Umschuldung

Der Bürgermeister begrüßt die Auskunftsperson Sonja Schneller (Leitung Finanzabteilung der Gemeinde) und bringt einführend zur Kenntnis, dass der anstehende Beschluss von der Gebarungsstelle des Landes eingefordert wird. In der GVo wurde hierzu am 19.06.2023 und am 03.07.2023 informiert.

Der Nachtragsvoranschlag ist zu erstellen, da die Darlehen

BA08	€ 1.346.658,01
Kinder-Campus	€ 1.393.906,66
Feuerwehrhaus	€ 670.882,22

(Valuta per 30.6.23) in der GV-Sitzung vom 20.3.2023 umgeschuldet wurden.

Für die ursprünglichen Darlehen war jeweils eine Sondertilgung in Höhe des aushaftenden Betrages zu budgetieren und die 3 neuen Darlehen als Neu-Zugang inkl. der Tilgungen und Zinsen nach zu erfassen.

Sonja Schneller ergänzt, dass auch die Zinssteigerungen (Zinserhöhungen EURIBOR) und Beratungshonore zu budgetieren waren. Anhand einer Präsentation führt sie aus, dass diese Zinserhöhungen trotz der Umschuldung zu erhöhtem Aufwand führen, diese Erhöhung ohne die Umschuldung aber deutlich stärker angestiegen wäre.

Paul Amann fragt, warum die Beratungskosten einmal brutto und einmal netto ausgewiesen werden. Sonja Schneller antwortet, dass die Gemeinde teils vorsteuerabzugsberechtigt ist.

Rene Linder will sich vergewissern, ob die präsentierten Einsparungen nur das 2. Halbjahr 2023 betreffen. Sonja Schneller bestätigt dies.

Der Antrag des Bürgermeisters: „Die Gemeindevertretung von Schlins beschließt den Nachtragsvoranschlag 2023 gemäß 73 Abs. 5 Gemeindegesetz (GG), LGBl. Nr. 40/1985 i.d.g.F., wie folgt:

Gesamthaushalt (bereinigt um interne Vergütungen)

Ergebnishaushalt

Erträge	0,00
Aufwendungen	44.300,00
Nettoergebnis	-44.300,00
Entnahme von Haushaltsrücklagen	0,00
Zuweisung von Haushaltsrücklagen	0,00
Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen	0,00

Finanzierungshaushalt

Einzahlungen (Summe operative und investive Gebarung)	0,00
Auszahlungen (Summe operative und investive Gebarung)	44.300,00
Nettofinanzierungssaldo	-44.300,00
Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	3.411.900,00
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	3.381.900,00
Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung	-14.300,00

wird einstimmig genehmigt.

3. Beschluss Zusammenführung Rechtsträger im VGV

Einführend verweist der Bürgermeister auf die Dokumente in Session und ergänzt, dass die Thematik recht umfangreich ist. Daher fasst er auf Basis der vom VGV aufbereiteten Informationen wie folgt zusammen:

„Aufgrund der Beschlüsse der politischen Leitungsorgane der drei Organisationen (Vorarlberger Gemeindeverband, Umweltverband und Gemeindeinformatik GmbH) in den Jahren 2018 und 2019, wurde der Zusammenführungsprozess im Gemeindehaus gestartet. Seit 1. Jänner 2020 treten die drei Organisationen einheitlich und gemeinsam unter dem Dach des Vorarlberger Gemeindeverbandes auf. Zudem ist die Gemeindeinformatik GmbH seit dem 3. März 2021 eine 100%-Tochter des Vorarlberger Gemeindeverbandes (VGV). Durch die organisatorische Zusammenführung sowie der Bestellung einer gemeinsamen Geschäftsführung konnten bereits einige der angestrebten Ziele erreicht werden: Schaffung einer zentralen, starken Interessensvertretung für die Vorarlberger Gemeinden, Nutzung von Synergieeffekten sowie einen zentralen Ansprechpartner für die Anliegen der Gemeinden (One-Stop-Shop-Prinzip).

Nun gilt es den letzten wichtigen Schritt zu gehen und die drei Organisationen auch rechtlich dahingehend zusammenzuführen, damit die bestehenden und zukünftigen Aufgaben für die Vorarlberger Gemeinden bestmöglich erledigt werden können.

Für diesen letzten Schritt sind 96 gleichlautende Gemeindevertretungsbeschlüsse sowie eine aufsichtsbehördliche Genehmigung erforderlich. Vor diesem Hintergrund werden nun die wichtigsten Informationen kurz zusammengefasst:

Ist-Stand:

- Vorarlberger Gemeindeverband (Verein) mit Präsidentin, Vorstand, Vollversammlung („Vorarlberger Gemeindetag“)
- Umweltverband (Gemeindeverband nach Gemeindegesetz) mit Obmann, Vorstand, Vollversammlung („Verbandsversammlung“)
- Gemeindeinformatik GmbH als 100%ige Tochter des Vorarlberger Gemeindeverbandes mit Geschäftsführung, Aufsichtsrat und Vollversammlung („Generalversammlung“)
- Erweitertes Präsidium (Präsidium VGV, Obmann UV, AR-Vorsitzender GI) – zusätzliches, beratendes Gremium seit 2020

Nach monatelangen, intensiven Prüfungen – auch mit zahlreichen externen Experten – hat sich Ende des vergangenen Jahres herausgestellt, dass die Zusammenführung in einen einzigen öffentlich-rechtlichen Rechtsträger nicht sinnvoll umsetzbar ist und eine privatrechtliche Variante am zielführendsten ist. Aus diesem Grund wurde die Lösung Verein/GmbH intensiv untersucht und gemeinsam mit dem externen Partner ein Umsetzungsplan für das Jahr 2023 ausgearbeitet. Dieser Umsetzungsplan wurde am 21. April 2023 beim Vorarlberger Gemeindetag 2023 sowie bei der Verbandsversammlung des Umweltverbandes präsentiert und die notwendigen Beschlüsse jeweils einstimmig gefasst.

Die Rechtsträger im Gemeindehaus sollen dahingehend zusammengeführt werden, dass im Vorarlberger Ge-

meindeverband (Verein) die Interessensvertretung für die 96 Gemeinden gebündelt wahrgenommen wird. Weiters soll die 100%ige Tochter Gemeindeinformatik GmbH in eine VGV Service GmbH für die Vorarlberger Gemeinden weiterentwickelt und umbenannt werden, in der die operativen Dienstleistungen für die Gemeinden gebündelt wahrgenommen werden. Das Vorhaben soll nach Möglichkeit mit Rechtswirksamkeit zum Ablauf des 31. Dezember 2023 umgesetzt werden.

Damit dies umgesetzt werden kann, ist insbesondere die Übertragung sämtlicher Rechtspositionen und Vermögenswerte des Umweltverbandes auf die VGV Service GmbH sowie die anschließende Auflösung des Umweltverbandes erforderlich. Hierfür sind 96 gleichlautende Gemeindevertretungsbeschlüsse sowie eine aufsichtsbehördliche Genehmigung notwendig.

Es wird stets darauf geachtet, dass die derzeitigen operativen Tätigkeiten möglichst 1:1 in die VGV Service GmbH übertragen werden. Für die Gemeinden soll es möglichst keine Nachteile geben und die Services sollen wie gewohnt weiterhin angeboten werden.

Notwendigkeit und Vorteile für die Umsetzung der langjährigen Forderung der Gemeinden und der weiteren Zusammenführung der Rechtsträger im Gemeindehaus:

- Verwaltungsvereinfachung

Derzeit mehrere Budgets/Abschlüsse mit unterschiedlichen rechtlichen Grundlagen (VRV2015 vs. UGB)

Derzeit viele unterschiedliche Gremiensitzungen ohne Personalunion

Dienstverhältnisse der Mitarbeiter:innen mit unterschiedlichen Rechtsgrundlagen

Unterschiedliche Kompetenzen der Organe

- Bessere Kostenwahrheit für die Gemeinden
- Kürzere und klarere Entscheidungswege
- Schlankere und transparentere Struktur
- Weitere Synergien und Effizienzpotenziale heben

Für die rechtliche Zusammenführung sind 96 gleichlautende Gemeindevertretungsbeschlüsse über den Abschluss der Auflösungsvereinbarung betreffend die Auflösung des Umweltverbandes und den Abschluss der Kooperationsvereinbarung notwendig.

- Auflösungsvereinbarung:

Abgeschlossen zwischen den 96 Gemeinden und dem Umweltverband;

Regelt die Auflösung des Umweltverbandes sowie die Übertragung sämtlicher Rechtspositionen und Vermögenswerte des Umweltverbandes auf die VGV Service GmbH.

Ist aufschiebend bedingt mit der aufsichtsbehördlichen Genehmigung durch die Landesregierung. Als Auflösungszeitpunkt ist der 31. Dezember 2023 vorgesehen.

- Kooperationsvereinbarung:

Abgeschlossen zwischen dem Vorarlberger Gemeindeverband, der Gemeindeinformatik GmbH (zukünftig VGV Service GmbH) und den 96 Gemeinden;

Die Vereinbarung hat vorwiegend einen vergaberechtlichen Hintergrund. Durch die Kooperationsvereinbarung wird die bereits gelebte interkommunale Kooperation der Kooperations-Partner dokumentiert. Dadurch sind Leistungsabrufe der Kooperationspartner nicht ausschreibungspflichtig.

Auch diese Vereinbarung ist aufschiebend bedingt mit der aufsichtsbehördlichen Genehmigung durch die Landesregierung. Als Auflösungszeitpunkt ist der 31. Dezember 2023 vorgesehen.“

Einige Gemeindevertreter fragen, ob es auch negative Aspekte gibt, da hier nur über positive Aspekte berichtet wird. Der Bürgermeister antwortet, dass er aktuell keine negativen Aspekte sieht.

Paul Amann verweist darauf, dass es im Vorfeld im Umweltverband eine große Personal-Fluktuation gegeben hat.

Dieter Stähele meint, dass aktuell angebotene Leistungen in einer anderen Rechtsform erbracht werden.

Klaus Galehr verweist auf den Skandal bei der Gemeinde-Informatik und fragt, ob die Kontrollmechanismen und Prüfungen nun funktionieren. Der Bürgermeister antwortet, dass jetzt extern geprüft wird. Er wird bei der nächsten Sitzung berichten, welches Unternehmen die Prüfungen durchführt.

Roman Dörn fragt, ob es Änderungen bei den Delegierten geben wird. Der Bürgermeister erwartet keine Änderungen und ergänzt, dass durch die Bürgermeister Regionalvertreter gewählt werden.

Der Antrag des Vorsitzenden:

„Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schlins beschließt

1. den Abschluss der beiliegenden Auflösungsvereinbarung betreffend die Auflösung des Gemeindeverbandes für Abfallwirtschaft und Umweltschutz (Umweltverband); sowie
2. den Abschluss der Kooperationsvereinbarung mit der Gemeindeinformatik GmbH (zukünftig: VGV Service GmbH) und dem Vorarlberger Gemeindeverband betreffend die kooperative Zusammenarbeit bei der Besorgung von öffentlichen Dienstleistungen, insbesondere in den Bereichen Abfallwirtschaft und Umwelt, Finanzen, Gesellschaft und Soziales, Interkommunale Zusammenarbeit, IT-Lösungen, Nachhaltige Beschaffung sowie Recht.“

wird einstimmig genehmigt. Die zwei Teilanträge kamen jeweils gesondert zur Abstimmung.

4. Ansuchen von Hubert Vonbrül um Anregung der Änderung der Landesgrün-Zone Gst. Nr. 1758 und 1759

Dieser Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung von der Tagesordnung genommen.

5. Beschluss Delegation Vergaben im Winkelweg von der GV an den GVo

Der Bürgermeister fasst den Sachverhalt wie folgt zusammen:

Ursprünglich war es geplant, im Juni mit den Bauarbeiten im Winkelweg zu beginnen. Aus unterschiedlichsten Gründen konnte dieser Zeitplan nicht eingehalten werden.

Zeitlich bedingt war es nicht mehr möglich, die Vergaben für die Baumeisterarbeiten und Installationsarbeiten zur Neugestaltung Winkelweg so vorzubereiten, dass diese in der heutigen Sitzung beschlossen werden können.

Deshalb soll für die Vergabe der Baumeisterarbeiten und Installationsarbeiten zur Neugestaltung Winkelweg mit allen vorgängigen Bauleistungen wie der Sanierung der Schmutz- und Regenwasserkanäle, dem Austausch der Trink- und Löschwasserleitung sowie der LWL-Verrohrung mit gleichzeitiger VKW-Verkabelung ein Abtretungsbeschluss an den Gemeindevorstand beschlossen werden, um die Arbeiten zügig ausführen zu können.

Die Ausschreibung der Baumeisterarbeiten erfolgt in einem nicht offenen Verfahren ohne Bekanntmachung über das Beschaffungsportal ANKÖ. Eingeladen werden die Firmen Hilti & Jehle, Tomaselli Gabriel Bau, Nägele Hoch- und Tiefbau, Wilhelm+Mayer und Rhombergbau.

Zu erwartende Kosten für die Baumeister-Arbeiten gem. Aufstellung Fa. Adler und Partner:

Gewerk Baukosten netto

Winkelweg

Ortskanalisation	€ 90.000
Wasserversorgung	€ 128.000
Straßenbau	€ 222.000
Kabelschutzrohre	€ 60.000
Summe Baumeister Winkelweg	€ 500.000

zusätzliche Asphaltierungsarbeiten in der Landstraße und Hauptstraße

Straßenbau	€ 57.000
Summe Baumeister gesamt	€ 557.000

Bei den angeführten Baukosten handelt es sich um geschätzte Kosten auf Grundlage vorangegangener Projekte und den Massen gem. Ausschreibung und nicht um das Ausschreibungsergebnis.

Aufgrund der Höhe der Auftragssumme kann bei der Vergabe der Installationsarbeiten eine Direktvergabe erfolgen.

Zu erwartende Kosten für die Installations-Arbeiten gem. Aufstellung Fa. Adler und Partner:

Wasserversorgung Baukosten netto

Winkelweg

Material gem. Angebot Stadtwerke Feldkirch	€ 37.435
Verlegung Stadtwerke Feldkirch (geschätzt durch AUP)	€ 7.500
Vermessungsarbeiten Stadtwerke Feldkirch (geschätzt durch AUP)	€ 2.500
Summe Installationsarbeiten Winkelweg	€ 47.435

Die Abrechnung der Verlegung erfolgt nach tatsächlichem Stundenaufwand. Ein Mitarbeiter der Stadtwerke Feldkirch wurde mit 66,30 €/Std angeboten.

Die Baukosten netto für das Projekt Winkelweg liegen somit bei ca. € 548.000 sowie inkl. der zusätzlichen Asphaltierungsarbeiten in der Landstraße und der Hauptstraße bei ca. € 605.000.

Manfred Fischer erkundigt sich, wie weit die Straße Winkelweg heruntergezogen wird. Antwort: Bis zur Einmündung in die Hauptstraße. Ergänzend wird darüber informiert, dass aus unterschiedlichen Gründen der Grünstreifen nicht mehr realisiert wird.

Klaus Galehr fragt, ob dieser Beschluss im Zuge der Dringlichkeit erforderlich ist. Der Bürgermeister bejaht die Frage und ergänzt, dass die Vorgehensweise rechtskonform ist.

Der Antrag des Bürgermeisters: „Die Gemeinde-Vertretung beschließt die Vergabe der Baumeisterarbeiten und Installationsarbeiten zur Neugestaltung Winkelweg mit allen vorgängigen Bauleistungen wie der Sanierung der Schmutz- und Regenwasserkanäle, dem Austausch der Trink- und Löschwasserleitung sowie der LWL-Verrohrung mit gleichzeitiger VKW-Verkabelung an den Gemeindevorstand zu delegieren“ wird einstimmig angenommen.

6. Berichte

Berichte des Bürgermeisters

a) Erne-Areal – aktueller Stand

Das Büro Schönherr ist aktuell von Hr. Zöchling mit einer Studie beauftragt. Dabei sollen Überlegungen angestellt werden, wie eine Bebauung des Erne-Areals ohne abflussverändernde HWS-Maßnahmen erfolgen könnte. Dabei sollte der Hochwasserabfluss im Erne-Areal erhalten bleiben und die geplanten Objekte trotzdem hochwassersicher hergestellt werden.

b) JHV Viehzucht-Verein

Diese hat am Dienstag, dem 16.05.2023, stattgefunden.

c) Auslieferung TLF und Fahrzeugweihe inkl. 3-tägigem Fest

Die Auslieferung hat am Donnerstag, dem 25.05.2023, stattgefunden. Das Fest inkl. Fahrzeug-Weihe war vom 02.06.2023 – 04.06.2023 und wurde von der Feuerwehr hervorragend organisiert und war sehr gut besucht. Der Bürgermeister spricht der Feuerwehr seinen Dank aus.

d) Beschluss Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung

Im Zuge der GV vom 15.05.2023 wurde hierzu nachgefragt. Es wurde im Vorfeld vereinbart, nach einer Testphase die Maßnahmen zu evaluieren. Die Ergebnisse der Testphase sind eindeutig, die Geschwindigkeit wird vor allem in der Kreuzstraße durch die Maßnahmen deutlich reduziert. Eine Verordnung der bislang gesetzten Maßnahmen ist laut Nachfrage bei der BH nicht notwendig. Die aktuelle Lösung ist auch absolut praxistauglich. Andere Lösungen zu finden kostet weitere Zeit und Geld und wird mit sehr großer Wahrscheinlichkeit keine besseren Ergebnisse bringen.

Deshalb wurde im GVo einstimmig beschlossen, dass die in der Probe-Phase getesteten Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in der Haupt- und Kreuzstraße weiter geführt werden.

e) 29. General-Versammlung der WFI

Diese hat am 07.06.2023 stattgefunden.

f) JHV Trachten-Klang

Diese hat am 13.06.2023 in Satteins stattgefunden.

g) Exkursion Landwirtschaft

Die Exkursion ging am Samstag, dem 17.06.2023, über die Bühne. Besichtigt wurden die Bienen bei Paul Amann und der Hof von Bernhard Rauch mit anschließender Verköstigung. Leider waren nur sehr wenige Teilnehmer:innen anwesend. Der Bürgermeister dankt Paul Amann und Bernhard Rauch. Die Veranstaltung

war sehr informativ und der Ausklang gemütlich.

h) Parkraum-Bewirtschaftung

Gemeinsam mit der Pfarre wurde vereinbart, dass im Bereich Pfarrheim, Wiesenbachsaal, Gemeinde und FC Schlins Tafeln mit dem Text „Parken eingeschränkt erlaubt – max. 2 h in der Zeit von 06:00 – 22:00“ aufgestellt werden. Ausnahmen gibt es für Veranstaltungen in der Kirche und dem Pfarrheim, für das Lehr-Personal an Unterrichts-Tagen, für die Mitarbeiter der Gemeinde und offizielle Sportveranstaltungen und Trainingsbetrieb. Diese Ausnahmen werden durch entsprechende Zusatz-Tafeln ausgewiesen.

Die Tafeln inkl. Zusatz-Material sind bestellt und werden über den Sommer aufgestellt.

Die Gemeinde erhofft sich damit eine Verbesserung der allgemeinen Park-Situation. Sollten diese Maßnahmen nicht die gewünschte Wirkung erzielen, dann wird man sich Gedanken darüber machen müssen, wie diese Vorgaben sanktioniert werden können.

i) Bongert-Fest

Das Fest hat am Samstag, dem 24.06.2023, in tollem Ambiente stattgefunden und war sehr gut besucht. Der Bürgermeister dankt dem Männerchor und allen, die diese Veranstaltung möglich gemacht haben.

j) Gründungs-Sitzung FLZ Walgau West

Die Sitzung hat am Donnerstag, dem 29.06.2023, stattgefunden. Die Beschlüsse für Schlins wurden einstimmig gefasst. Auch die anderen 6 GVs haben zugestimmt – meist einstimmig. Leider waren nur 13 GV-Mitglieder anwesend. Viele waren entschuldigt.

k) Vertrags-Unterzeichnung Kauf Geschäftsfläche Kronenwiese ZIMA für Bibliothek

Der Kaufvertrag wurde am 30.06.2023 durch den Bürgermeister und den Vize-Bürgermeister unterzeichnet.

l) 5 Jahre walgenau

Der Festakt dazu fand am Freitag, dem 30.06.2023, im Steinbruch in Ludesch statt.

m) Walgau-Turnier UTC Schlins mit Halbzeit-Fest

Das Walgau-Turnier fand vom 24.06.2023 bis zum 08.07.2023 auf der Anlage des UTC Schlins statt. Ein offizielles Halbzeit-Fest mit Ansprachen fand am 01.07.2023 statt. Generell war die Stimmung sehr gut und die Spieler:innen und Zuschauer schwärmten von der gesamten Anlage.

n) Gemeinde-Info Juni 2023

Die Gemeinde-Info für Juni 2023 ist Ende Juni erschienen. Danke an Martin Wieland für die Gestaltung und an die Jung-FW für die Verteilung.

o) Aushub-Deponie

Der Punkt kam bei der letzten Gemeindevertretungs-Sitzung zur Sprache. Das Thema wurde im GVo beraten und wird aktuell nicht weiter verfolgt.

p) Michael Wäger

Das zwischen den Parteien bestehende Dienstverhältnis wird im Einvernehmen zum 31.07.2023 aufgelöst.

q) Bibliothek Schlins

Die Bibliothek Schlins hat aktuell wieder am Mittwoch von 09:00 – 10:00 offen. Derzeit gibt es viele Gespräche, um die Bibliothek Schlins wieder gut ins Laufen zu bringen. Danke an alle Helferinnen, die sich bereit erklärt haben, durch ihre Mithilfe die Bibliothek wieder zu öffnen.

Berichte aus den Ausschüssen

r) Sitzung Ausschuss Soziales, Senioren und Gesundheit

Die Sitzung hat am 31.05.2023 stattgefunden. Themen waren u.a. die Vorstellung vom Team reg. Sozialplanung mit Schwerpunkt Integration und Case Management, ein zusätzlicher Standort für einen offenen Bücherschrank und das Programm für Herbst.

q) Delegiertenversammlung Abwasserverband

Roman Dörn berichtet, dass in der Sitzung hauptsächlich der Rechnungsabschluss besprochen wurde.

sonstige Berichte – Regio

Aus der Regio-Vorstands-Sitzung v. 25.05.2023

Fachbereich Umwelt, Landwirtschaft & Klima

Im Rahmen der bekannten 10 KLAR!-Maßnahmen wird speziell auf die Maßnahmen Nr 6 (Beratungsangebot: Klimafitte Gärten und Gebäude) und Nr 8 (Schattenbäume im Siedlungsgebiet) hingewiesen, interessierte Gemeinden melden sich bitte schnellstmöglich bei marina.fischer@imwalgau.at. Auch kommt Frau Fischer gerne in Gemeindeausschüsse, um die Themen des Fachbereichs zu präsentieren und Bedürfnisse der Gemeinden abzuholen.

Speziell zu Sicherheitstipps gegen Hitzestress für Senior:innen gerne der Hinweis auf die Broschüre, die in den Gemeindeämtern aufliegt.

Öffentlichkeitsarbeit im Walgau

In einem vom Walgaublatt angeregten Austausch mit dem Regio-Vorstand wurde u.a. die Situation der Zustellung des Walgaublattes besprochen. In den letzten Wochen hat sich diese verbessert, das Walgaublatt bittet dennoch um Rückmeldungen bei Nicht-Zustellungen (Tel. 05522/72330, info@rzg.at). Weiters wurde seitens des Vorstandes angeregt, gleich auf Seite 2 ein „Inhaltsverzeichnis“ mit Verweis auf die Gemeinde-Seiten einzurichten, um mehr Übersichtlichkeit zu gewährleisten.

LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz

Die aktuelle EU-LEADER-Förderperiode ist beendet. Unsere LEADER-Region wurde soeben erneut anerkannt, Einreichungen an die LEADER-Geschäftsstelle in Rankweil für die kommende Periode, welche bis 2027 laufen wird, sind bereits möglich.

Kooperationen im Walgau:

Gemeinschaftsarchiv Walgau: Dieses LEADER-Projekt der Jagdberg-Gemeinden Düns, Dünserberg, Röns, Satteins, Schlins und Schnifis sowie Blumenegg-Gemeinden Bludesch, Ludesch und Thüringen startete am 01.04.2023 und hat den Sitz in Ludesch.

Finanzleistungszentrum FLZ Walgau West: Die Vorarbeiten für eine stufenweise Betriebsaufnahme laufen auf „Hochtouren“, die Gründungssitzung mit den kooperierenden Gemeindevertretungen von Düns, Frastanz, Nenzing, Röns, Satteins, Schlins und Schnifis ist bereits für Ende Juni geplant.

Aus der Regio-Vorstands-Sitzung v. 29.06.2023

regionales Räumliches Entwicklungskonzept: regREK

Laut den Zielvereinbarungen, die zwischen der Regio und dem Land Vorarlberg getroffen wurden, ist bis Ende 2024 ein regionales Räumliches Entwicklungskonzept zu erstellen und in allen 14 Gemeindevertretungen darüber abzustimmen. Im Walgau geht es um die Evaluierung des bestehenden regREK aus dem Jahr 2015. Nach der erfolgten Ausschreibung hat der Regio-Vorstand die Begleitung der Evaluierung an das Raumplanungsbüro Rosinak & Partner vergeben. Im Herbst startet das Büro mit der Evaluierung der seither erarbeiteten Konzepte und Maßnahmen. Im ersten Halbjahr 2024 sind Workshops mit dem Regio-Vorstand und Jugendlichen aus der Region geplant.

Kultur im Walgau

Die Kulturstelle mit Sabine Grohs, die Anfang Jänner für diesen Fachbereich angestellt wurde, lädt zu den regelmäßig stattfindenden Vernetzungstreffen auch interessierte Kulturschaffende aus dem Walgau. Mehrmals im Jahr gibt es nun Gelegenheit, sich fachlich auszutauschen und Walgauer Kultureinrichtungen kennenzulernen. Weiters laufen derzeit Abklärungen für ein mögliches, walgauweites Veranstaltungsformat.

Kontakt: <https://imwalgau.at/kontakt.html>

„Walgauer-Senioren-Bockbier-Frühschoppen“ der Regio Im Walgau-Gemeinden

Alle 14 Regio-Gemeinden heißen Walgauer Senior:innen am 10.09.2023 im Festzelt der Brauerei Frastanz willkommen. Neben Live-Musik, Unterhaltung und Kulinarik aus dem Walgau gibt es Wissenswertes zu Regio-Themen wie Kultur, Umweltbewusstsein sowie speziellen Angeboten für die Generation „65plus“.

Regio-Delegiertenversammlung am 05.10.2023 in Satteins

Alle Delegierte und Interessierte sind dazu herzlich eingeladen, Anmeldung an die Regio-Geschäftsstelle erbeten.

Fachbereich Regionale Sozialplanung

Wozu regionale Sozialplanung?

Das übergeordnete Ziel der regionalen Sozialplanung besteht darin, soziale Gerechtigkeit, Chancengleichheit und das Wohlergehen der Gemeinschaft zu fördern und zu verbessern.

Welche Vorteile bietet die regionale Sozialplanung...

... für die Politik?

Mithilfe einer regionalen Sozialplanung können sozialpolitische Entscheidungen in der Gemeinde und gemeindeübergreifend daten- und faktenbasiert getroffen werden.

Konkret bedeutet dies:

- Die regionale Sozialplanung begleitet und unterstützt die Gemeinden bei sozialpolitischen Entscheidungen.
- Sie bereitet relevante Informationen (Zahlen-Daten-Fakten, bestehende Angebotsübersicht in der Gemeinde und der Region, Informationen zu landesweiten Entwicklungen, etc.) auf.
- Sie entwickelt gemeinsam mit den Gemeinden Strategien zur Bewältigung sozialer Herausforderungen in der Region.

... für die Gemeindeverwaltung?

Das Team der regionalen Sozialplanung steht den Gemeindemitarbeitenden bei sozialen Fragen als Fach- und Vernetzungsstelle sowie als Informationsdrehscheibe zur Verfügung.

Konkret unterstützt und vernetzt es bei Fragen:

- zur Pflege und Betreuung älterer Menschen
- zu Flüchtlingen, Vertriebenen und zugewanderten Personen
- zur Unterstützung von ehrenamtlichen Initiativen
- zum Aufbau von niederschweligen Angeboten
- zur Zusammenarbeit mit System- und Netzwerkpartnern (KPV, MoHi, Caritas...)
- zur Soziallandschaft in Vorarlberg allgemein
- zu aktuellen Zahlen, Daten, Fakten
- zu komplexen Einzelfällen

Mag. Alexandra Toggenburg und Mag. Claudia Marte sind sehr engagiert an der Arbeit.

7. Allfälliges

Die nächste Sitzung findet am Montag, dem 25.09.2023, um 19:30 im Feuerwehr-Haus statt.

Einladung ins Tennis-Hüsle

Der Bürgermeister lädt zum Umtrunk und freut sich, wenn möglichst viele mit dabei sind.

Manfred Fischer greift den Bericht „Parkraumbewirtschaftung“ auf, begrüßt diese Initiative und ist der Meinung, dass dies schon früher hätte gemacht werden müssen.

Klaus Galehr regt an, die aktuelle Situation JKAW sollte - wie im GVo besprochen - in der nächsten GV präsentiert werden.

Julian Amann fragt an, ob es eine Möglichkeit gibt, die Parkplätze beim Pfarrheim zu verlängern. Der Bürgermeister wird sich mit der Pfarre in Verbindung setzen.

Klaus Galehr erkundigt sich nach dem aktuellen Stand Fahrrad-Querung Illbrücke. Der Bürgermeister antwortet, dass aktuell eine vertiefte Betrachtung der Variantenstudien durchgeführt wird. Hier ist vor allem die regionale Bedeutung herauszuarbeiten.

Julian Amann bedankt sich für die angebotene landwirtschaftliche Exkursion und kritisiert die geringen Teilnahme der eingeladenen Gemeindevertreter:innen und Ersatzmitglieder.

Schluss der Sitzung: 20:29 Uhr

Der Schriftführer

Der Bürgermeister

Bertram Kalb

Wolfgang Lässer